Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 41

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pädagogische Mitteilungen.

1. Luzern. * Schweizerischer katholischer Boltsverein. Unter bem Präsidium von Mgr. Dr. Stammser konstituierte sich im Hotel "Union" in Luzern die Sektion für Wissenschaft und Kunst des schweizerischen katholischen Boltsvereins. Da derselben statutengemäß auch die Organisation der betreffenden Sektionen des Katholikentages zugewiesen ist, gliederte sie sich unter Beizug von einer größern Anzahl Fachgelehrten in fünf Unterabteilungen. Es werden diese aus je fünszehn dis zwanzig Mitgliedern bestehen, unter denen auch die französische und italienische Schweizimmer entsprechende Vertretung sindet. Die Unterabteilungen konstituieren sich selbst; die fünf von denselben gewählten Präsidenten bilden zugleich den Vorsstand der Gesamtsettion sür Wissenschaft und Kunst.

Mit der Konstituierung der einzelnen Unterabteilungen wurden folgende Herren betraut: Theologisch-philosophische Abteilung: Hochw. Herr Professor Dr. Gisler, Chur; historische Abteilung: Mgr. Dr. Stammler, Bern; naturwissenschaftliche Abteilung: Rettor Ribeaud, Luzern; belletristische Abteilung: Redaktor Georg Baumberger, Zürich; Abteilung für Kunst: Stiftsbibliothekar Dr. Fäh, St. Gallen. Das interimistische Präsidium der Cesamtsettion wurde Mgr. Dr. Stammler, das

Setretariat berfelben Dr. U. Sattenichwiller übertragen.

Die Diskussion über das Programm zeitigte schon gleich in dieser ersten Situng zwei beachtenswerte Beschlüsse. Es wurde die Herausgabe einer "Zeitschrift für schweizerische Rirchengeschichte" in Aussicht genommen und die historische Abteilung mit den bezüglichen Borstudien betraut. Der Abteilung für Kunst wurde der Auftrag zugewiesen, die Vorarbeiten an die Hand zu nehmen für eine mit dem nächsten Katholikentage im Herbst 1906 zu versbindende Schweizerische Ausstellung für christliche Kunst.

— * Die Tagung ber luzernerischen Lehrerfamilie in hittirch nahm einen behren Berlauf. Es war eine der schönsten und lehrreichsten Konferenzen. Gin Bericht hierüber ist in Arbeit und wird nächstens folgen. (Ist angelangt. Besten

Dank. Die Redattion.)

2. Bern. Das Seminar Muristalben, eine verdiente Pflanzstätte evangel.= chriftlicher Jugendbilbner, feierte seinen 50jabrigen Bestand.

- Das neue Oberseminar in Bern wurde den 3. Ottober eröffnet.

3. Aargan. Den 12. Oftober halt ber "Evangelische Schulverein ber Schweiz" zum "Roten Haus" in Brugg seine Jahresversammlung. Stoff: Eröffnung. Bibelbetrachtung über 2. Kor. 3, 1-3 von Pfarrer Flury in Schiers. Geschäftliches. Referat über "Die religiös-erzieherische Einwirkungen in Schule, Haus und Kirche und ihr gegenseitiges Verhältnis" von Lehrer G. Frankhauser.

— Leibstadt. Auf Antrag der Schulpslege und Lehrerschaft beschloß die Schulgemeinde vom 24. September einstimmig die Einführung der Unentgeltzlichkeit der Lehrmittel.

4. St. Sasten. Den 9., 10. und 11. Ottober fintet in Uznach ein Fortbildungsturs für Biblische Geschichte statt. Ein eingehendes Programm gibt Ausschluß über Stundenzahl, Vortragsstoff, Referenten 2c. Hochw. Herr Dr. Rüegg, Domdekan, eröffnet, und hält selbst einzelne Katechesen. So über den 5. Glaubensartifel, über die Enad: 2c. Des Weiteren wirken als Referenten die H. Lehrer Benz, Lügstenmann und Winiger. Das Schlußwort halt Hochw. Herr Pralat Tremp. Mit dem Kurse ist eine Ausstellung von Biblischen Lehrmitteln verbunden. Jeder Teilnehmer erhält ein Gesamtkursgeld von Fr. 5. — nebst Gratis-Mittagessen an allen drei Kurstagen. Auch Freilogis stehen zu Gebote. Die "Einladung" sagt u. a.:

"Wenn die Fortbildungskurse auf andern Gebieten als nühlich, sogar als notwendig erachtet werden, so gilt dies auch, ja noch mehr, für das Gebiet des religiösen Unterrichtes. Es sind deshalb derartige Kurse bei sleißiger Teilnahme und mit reichlichem Nuhen schon im Rheintal (Altstätten), Toggendurg (Bütschwil) und Fürstenland (Wil und St. Gallen) abgehalten worden; ein weiterer solgt in der ersten Woche Ostober im Oberland (Flums). Unser Kurs vollendet den kantonalen Kurskranz, und es ist zu hoffen, daß er von allen Geladenen zahlreich, von den H. Lehrern vollzählig besucht werde, umso mehr, als sich das Organisations-Romitee alle Mühe gibt, denselben recht fruchtbringend und angenehm zu gestalten."

Wer bas Programm lieft, muß fagen, baß basselbe in Bortragen und prattischen Lektionen, Theorie und Pragis zur vollen Geltung bringt, weshalb

auch tatfachlich ber Rurs fehr fruchtbringend werben muß.

— Lenggenwil. Oberlehrer Seiler in Bilters ift nach Lenggenwil einstimmig gewählt worben. Zum Lehrer in Nieberhelfenswil wurde Helbling, zurzeit in Ricken, gewählt.

— Die evangelische Schulgemeinde Gogau beschluß prinzipiell ben Bau eines neuen Schulhauses und erhöhte bas Gehalt bes Oberlehrers um Fr. 150

und dasjenige ber Lehrerin um Fr. 100.

- 5. **Basel-Land.** Außerorbentliche Kantonal-Lehrerkonferenz. Zur Bespreschung bes neuen Schulgesehentwurfes wird Mittwodi, 11. Oktober, nachmittags eine außerorbentliche Kantonalkonferenz ber basel-landschaftlichen Lehrerschaft abgehalten werden.
- 6. Slarus. * Die glarnerischen Sekundarlehrer versammelten sich Samstag den 16. September a. c. im "Schnanderhof" in Schwanden" zur ortentlichen perbstkonferenz. Als Hauptraktandum sigurierten die Reserate von Blumer, Schwanden, und Lut, Riederurnen, über "Das technische Zeichnen und das Feldmessen". Die Konferenz einigte sich auf folgende, von den Reserenten aufgestellte Thesen:

1. Das technische Zeichnen kommt ben Forberungen nach materialer, for-

maler und ethischer Bilbung vollauf nach.

2. Das Ziel biefes Unterrichtsfaches ift bie Ausbilbung bes Raumformenfinnes, Pflege ber zeichnerischen Fabigkeiten und Erziehung zur Selbständigkeit.

3. Der Behrplan ber glarnerischen Setundarschulen entspricht hinfichtlich

bes technischen Zeichnens ber genannten Zielangabe.

- 4. Das geometrische Zeichnen erweitere sich zur zeichnenben Geometrie. Gine pünktliche, genaue Zeichnung ist ein gutes Förderungsmittel der geometrischen Erkenntnis.
- 5. Die Aufgaben seien nicht einseitig geometrische, sondern auch praktische. So viel als möglich sollen geometrische Formen dem praktischen Leben entnommen oder doch mit Erscheinungen im praktischen Leben verglichen werden.
- 6. Ein streng methodischer, aber auch anschaulicher Unterricht ist absolut ersorberlich. Im Projektionszeichnen ist deshalb mit der Anschauung des Körpers zu beginnen, weil Punkte, Linien und Flächen nur Abstraktionen vom wirklichen Körper sind. Die dritte, schiese Stellung der Körper ist erst nach Behandlung geometrischer Körper mit Abwicklung durchzumachen.

9. Die Zeichnungen werden nach den von den Experten der gewerblichen

Fortbilbungsichulen aufgestellten Borichriften ausgeführt.

8. Die für bas prattifche Leben ungemein nühlichen Stiggierübungen follen

auch in ber Sefundarschule vorgenonimen werben.

9. Die Uebungen im Feldmessen sind, mit dem Abstecken von Geraden beginnend, soweit zu betreiben, daß der Schüler befähigt wird, ein ebenes und geneigtes Grundstück richtig auszumessen.

- 7. Dentschand. Die fünfte General-Bersammlung bes Provinzialvereins rheinischer Boltsschullehrerinnen erblickt laut ihrer Resolution in ben Förbertlassen bes Mannheimer Systems bas geeignetste Mittel, bie Anlagen und Kräfte ber schwächeren Schüler auszubilben und zu heben.
- Die sozialbemoktratische Partei Babens forbert: Einheitliche, obligatorische, streng weltliche, unentgeltliche Bolksschule in Stadt und Land mit Halbtagsunterricht, Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, bessere Vorbildung und Bezahlung der Lehrer, Maximum von 40 Schülern, Fachaufsicht überall, Vertretung der Lehrer und Schulärzte im Schulvorstand.
- 8. **Gesterreich.** Die Lehrerschaft Krains war am 4. September in Laibach zur Landes-Lehrerkonferenz besammelt. Gleich ansangs gab sie durch ihren Sprecker Jesenc die Erklärung ab: "Angesichts ihrer gegenwärtigen materiellen Verhältnisse an der Tagung einer Landes-Lehrerkonferenz so lange nicht teilzunehmen, als die Gehaste der krainischen Lehrerschaft nicht derart reguliert werden, daß sie dem § 55 des Reichsvolksschulgesetzs vollkommen entsprechen."

hierauf entfernten sich alle Delegierten.

- Der katholische Lehrerverein bes Bezirks Lozen veranstaltete auf ben 4. Ottober einen Wallfahrtsausslug nach Glaming, verbunden mit patriotischem Festkommers 2c.
- Felbfirch. * Bom 25.—29. September wurden in Feldfirch wiederum Exerzitien für Lehrer gehalten. Ich will hier nicht vom Ruhen der Exerzitien schreiben, aber das darf gesagt werden, daß wohl alle Teilnehmer, es waren deren über 60, voll befriedigt wieder von dannen gezogen. Und ohne übertreiben zu wollen, glaube ich behaupten zu dürfen, daß es ein Genuß war, die fünf Borträge, die täglich von Hochw. P. Wenger gehalten wurden, anzuhören. Wem es an seiner religiösen Weiterbildung etwas gelegen ist, und wer über die wichtigsten Fragen, die an jeden Menschen herantreten, orientiert sein will, der wird mit großem Ruhen die Exerzitien in Feldfirch mitmachen. Für einen Lehrer, der es mit seinem Leben und Beruf ernst nimmt, haben sie erst noch einen erhöhten Wert. Was die leibliche Verpslegung anbetrifft, läßt dieselbe nichts zu wünschen übrig. Und irre ich nicht, so bezahlt der Schweizerische Exzziehungsverein die Kosten, sodaß der schweizerische Lehrer nur für die Fahrstosten aufzukommen hat, die auch jeder bestreiten kann.

Zum Schluß will ich noch bemerken, daß diejenigen, die nicht Lebrers Exerzitien mitmachen wollen, an den Exerzitien teilnehmen können, welche für gebildete Laien gehalten werden, nur werden sie dann die speziellen Standess vorträge nicht zu hören bekommen. Ein Lehrer.

9. Italien. Kirchliches. Papft Pius X. reorganisiert mit kundiger Hand die disziplinaren Einrichtungen der Kirche. In neuester Zeit legt er sein Hauptaugenmerk auf die konfessionelle Schule in Italien, indem er zahlreiche Klosterschulen neu ausleben läßt. Diese "klerikalen" Schulen werden den "Staatsichulen" harte Konkurrenz machen und gehören ganz naturgemäß in das Programm des hl. Baters, der "Erneuerung in Christo".

Ferner sorgt ber hl. Vater für tüchtige Prediger. Er hat besondere Lehrgange und Prüfungen angeordnet und will, daß nur begabte, berufene Leute für die Wirksamkeit auf der Kanzel gewonnen werden.

Lehre ist trodenes Brot, aber Beispiel Muttermilch.

[Doffmann v. Fallersleben.]